



www.infobeck.ch

Wissenswertes für Bäcker und Confiseure

Steuerberatung

Bereitet Ihnen die Steuererklärung Kopfzerbrechen? Welche Unterlagen müssen überhaupt eingereicht werden? Mehrwertsteuerpflichtig oder nicht – und zu welchem Steuersatz? Wann fallen Quellen-, wann Liegenschaftssteuern an? Müssen Grundstücksgewinne versteuert werden? Nach welchen Regeln? Und gibt es Möglichkeiten zur Steueroptimierung?

Steuerplanung

Die Steuerplanung beginnt nicht mit dem ausfüllen der Steuererklärung. Dann ist es für viele Steueroptimierungsmöglichkeiten bereits zu spät. Die Steuerplanung beginnt so früh wie möglich, also bereits vor Ende desjenigen Jahres, welches als Berechnungsgrundlage für die nächste Steuererklärung herangezogen wird.

Optimierungsmöglichkeiten

Optimierungsmöglichkeiten bestehen beispielsweise in folgenden Bereichen:

- Säule 3a: Einbezahlt und in welcher Höhe sinnvoll?
- Hypothek: Indirekt oder direkt amortisieren?
- BVG: Anschluss BVG vorhanden? Einkauf sinnvoll?
- Liegenschaft: Unterhaltsarbeiten auf mehrere Jahre sinnvoll verteilen oder alles auf einmal?
- Abschreibungen: Immer die vollen Abschreibungssätze ausnützen oder je nach Ergebnis?
- Rückstellungen: Welche Möglichkeiten gibt es, um das Ergebnis noch zu korrigieren? Sinnvoll?

- Pauschalspesen: Einen Teil des Lohnes als Pauschalspesen beziehen? Wird die Steuerbehörde dies überhaupt tolerieren? Macht es aus sozialrechtlichen Überlegungen überhaupt Sinn?
- Dividende oder Lohn? Was macht mehr Sinn?
- Fahrzeug: Im Privatvermögen lassen oder ins Geschäftsvermögen buchen? Was macht mehr Sinn?
- MWST: Effektiv oder pauschal abrechnen? Welche Variante ist wann sinnvoll?
- Liegenschaft als Privat- oder Geschäftsvermögen? Was sind die konkreten Auswirkungen?
- Liquidation: Habe ich Anspruch auf Erleichterungen?
- Verkauf Firma: Privater Kapitalgewinn oder steuerbarer Liquidationsgewinn? Welche Regeln müssen beachtet werden?

MWST / QST / GstG

Kennen Sie die Tücken der verschiedenen Steuergesetze? Leider ist es vielfach so, dass die einzelnen Gesetze nicht aufeinander abgestimmt sind. Was bei der Einkommenssteuer gilt, muss nicht unbedingt bei der MWST gelten – und umgekehrt.

Wichtig ist es, diese Tücken zu kennen, um frühzeitig zu reagieren. Nur so können rechtzeitig die richtigen Entscheidungen getroffen werden.

Auch hier gilt also: Vorausschauen ist besser als nachher aufzuräumen!

Checkliste zum Ausfüllen der Steuererklärung

Der Aufwand für das Ausfüllen der Steuererklärung kann wesentlich verringert werden, wenn Sie folgende Unterlagen bereit halten:

Allgemeine Informationen

- letzte Steuererklärung
- letzte definitive Veranlagungsverfügung

Einkommen

- sämtliche Lohnausweise
- Bilanzen- und Erfolgsrechnungen (selbständige Tätigkeit)
- Rentenbescheinigungen (ALV/AHV/BVG/IV, private Versicherung, etc.)
- Zusammenstellung der erhaltenen bzw. bezahlten Unterhaltsbeiträge
- sämtliche Lohnkonti, Aktien und Obligationen per Ende Jahr (mit Zinsbescheinigung)
- Eigenmietwert der eigenen Wohnung oder Mietzinseinnahmen für fremdvermietete Objekte
- Angaben über Erbschaften/Schenkungen oder Miteigentumsgemeinschaften

Sachliche Abzüge

- Bescheinigung für die Ausbildungskosten der Kinder oder Drittbetreuungskosten
- Berufsauslagen (Fahrkosten, Weiterbildungskosten, Verpflegungskosten, etc.)
- Bescheinigungen Säule 2 und Säule 3a
- sämtliche Schuldzinsen (Hypothek, Kredite oder private Darlehen)
- Liegenschaftsunterhaltskosten
- Aufstellung Krankheitskosten und Zahnarztrechnungen
- Belege für Spenden, Vergabungen und Beiträge an politische Parteien

Vermögen

- Bescheinigung über Rückkaufswerte von Lebensversicherungen
- Kaufdatum und Kaufpreis Fahrzeug
- Steuerwert (amtlicher Wert der Liegenschaft)

Eine noch detailliertere Aufstellung finden Sie auf unserer Homepage unter «Checklisten».